



Honorierung von Ökosystemleistungen

Dr. Stefanie v. Scheliha-Dawid

Referat 513 – Nationale Waldpolitik, Jagd, Kompetenzzentrum Wald und Holz

Jubiläumstagung des Waldbauernverband NRW, 14. September 2022

Ökosystemleistungen des Waldes

Dargestellt sind die Leistungen, die der Wald in Deutschland auf einem Hektar erbringt. Insgesamt ist ein Drittel Deutschlands (11,4 Mio. Hektar) bewaldet.

Infografik: helengruber.de

Basisleistungen

- 1 Photosynthese
- 2 Sauerstoffproduktion
31 O₂/ha*a
- 3 Kohlenstoffspeicher
Biomasse
114 t C/ha
- 4 Holzvorrat
358 Vfm/ha

- 5 Biodiversität
- 6 Bodenbildung
1 cm/100 a
- 7 Kohlenstoffspeicher
Waldboden
117 t C/ha

Versorgungsleistungen

- 8 Holzzuwachs
10,9 Vfm/ha*a
- 9 Stoffliche Holznutzung
4,8 m³/ha*a
- 10 Energieholz
2 m³/ha*a
- 11 Pilze & Beeren
Haushaltsübliche Mengen
- 12 Wildfleisch
1 kg/ha*a
- 13 Trinkwasserschutzgebiet
1,835 m²/ha

Regulationsleistungen

- 14 Luftfilter
60 t/ha*a (Staub, Ruß)
- 15 Klimaschutz
CO₂-Senke: 5,4 t CO₂/ha*a
- 16 Wasserfilter
3 Mio. l/ha*a
- 17 Bodenschutz
verhindert Erosion/Hochwasser
- 18 Biotopfläche
518 m²/ha (gesetzlich geschützt)
- 19 Totholz
22,4 m³/ha

Kulturelle Leistungen

- 20 Arbeitsplatz
0,1 Beschäftigte/ha
- 21 Forschung & Bildung
- 22 Wirtschaft
16.000 €/ha*a
Umsatz im Cluster Forst & Holz
- 23 Tourismus
50 lfm/ha Wanderwege
- 24 Gesundheit & Erholung
- 25 Bestattung



Wie kann der Staat eine Leistung „honorieren“?

- honorieren → Ehrung/Anerkennung? Oder Honorar/Vergütung?
- Finanzielle Ehrungen/Anerkennungen spricht der Staat – wenn überhaupt – nur in sehr begrenztem Umfang aus (z.B. in Form von Preisen oder Belohnungen).
- In der Diskussion um „Honorierung von Ökosystemleistungen des Waldes“ geht es eher um eine Form der Vergütung.
- Was kann der Staat vergüten: Leistungen in Form von Gütern/Produkten und Dienstleistungen.
- Beispiel: indem der Staat Holz(produkte) kauft, vergütet er die Ökosystemleistung „Holz“.
- Kann der Staat andere Ökosystemleistungen der Wälder, die nicht marktfähig sind, vergüten? Und wenn ja, auf welcher Basis?

Ökosystemleistungen sind bundesweit messbar

➤ **Klimaschutz**

2,6 Mrd. Tonnen Kohlenstoff sind im Wald gespeichert, es wird **derzeit** jährlich mehr CO₂ gespeichert als wieder emittiert wird (Wald ist eine **Treibhausgas-Senke**)

➤ **Nachwachsender Rohstoff Holz**

73 Mio. m³ nachhaltige Bereitstellung für Wertschöpfungskette, 8 m³/Hektar jährlicher Zuwachs, 735.000 Beschäftigte im Cluster Forst und Holz, 135 Mrd. Umsatz

➤ **Erholung, Sport, Gesundheit:**

50 Mio. Menschen nutzen Wald für Erholung (70 % der Gesamtbevölkerung),
28 Waldbesuche pro Jahr / Mensch, 2,3 Mrd. Waldbesuche pro Jahr

➤ **Trinkwasser:**

40 % der Fläche aller Wasserschutzgebiete liegen im Wald, 2,1 Mio. ha Wald (18 % der Waldfläche) sind Wasserschutzgebiete

***Biodiversität:** keine Ökosystemleistung im eigentlichen Sinn, sondern Grundlage der Ökosystemleistungen*

Fokus Klimaschutzleistung

- Für die nationale „Emissionsbilanz Wald“ werden nach EU-Recht („LULUCF-Verordnung“) die tatsächlichen Treibhausgas-Emissionen oder -Einbindungen mit der gedachten Fortsetzung der Bewirtschaftung der Jahre 2000 bis 2009 (business-as-usual) als Referenzzeitraum verglichen.
- Es werden Gut- und Lastschriften aus bewirtschaftetem Wald berechnet, indem die tatsächlichen Treibhausgas-Bilanzen von der Referenz abgezogen werden.
- Ist mehr Kohlenstoff eingebunden worden, als die Referenz vorhergesehen hat, entstehen Gutschriften, im anderen Fall entstehen Lastschriften.
- Methodik ist international vereinbart („Weltklimarat“ - IPCC).
- Die EU-Kommission hat Vorschläge zur Änderung dieser Regelung vorgelegt, die Beratungen dazu dauern derzeit an.
- Die laufende Bundeswaldinventur (Ergebnisse in 2024) wird zeigen, inwiefern die Referenz noch passt (Kalamitäten und Wiederbewaldungen seit 2017 sind in der Referenz nicht eingerechnet).

Ist die CO₂-Senke Wald derzeit vom Staat vergütbar?

- Eine „leistungsorientierte“ Honorierung der CO₂-Senke ist derzeit kaum abbildbar:
 - Erhebung von Gut- und Lastschriften erfolgt methodisch derzeit nicht auf Betriebsebene → hoher administrativer Aufwand zur Erhebung von zusätzlichen Maßnahmen im Vergleich zum business-as-usual.
 - Zusätzlichkeit im Vergleich zum business-as-usual ist zu gering → es können keine/nur marginale zusätzlichen Gutschriften generiert werden, die vergütet oder verkauft werden könnten.
 - Rückzahlung bei gewollter (Nutzung) oder ungewollter (Kalamität) Vorratsabsenkung?
 - Zahlungen für business-as-usual entfalten keine Lenkungswirkung.
- Die Finanzierung einer über den gesetzlichen Standard hinausgehenden Bewirtschaftung ist möglich → **Abstellen auf Managementkriterien.**
- Neues Förderinstrument des BMEL zielt auf Bewirtschaftungsmaßnahmen. Ergebnisorientiertes Modell wird weiter geprüft.

Neue Fördermaßnahme „Klimaangepasstes Waldmanagement“

- **Koalitionsvertrag:** Langfristigen Ansatz entwickeln, der konkrete, über die bisherigen Zertifizierungssysteme hinausgehende Anforderungen an zusätzliche Klimaschutz- und Biodiversitätsleistungen adressiert und diese honoriert.
- Hierfür stehen im Bundeshaushalt **900 Millionen Euro bis zum Jahr 2026** bereit.
- Ziele:
 - Resiliente, anpassungsfähige und produktive Wälder erhalten und entwickeln;
 - Stabilisierung und Verbesserung der Biodiversität auch als Grundvoraussetzung für Resilienz und Vitalität der Wälder und die Bereitstellung von Ökosystem-/ Klimaschutzleistungen;
 - Beitrag zur Erhaltung wertvoller natürlicher Kohlenstoffspeicher und zusätzlicher Treibhausgasminderung im Wald.

Neue Fördermaßnahme „Klimaangepasstes Waldmanagement“

- BMEL und BMUV haben hierfür 12 Kriterien eines „klimaangepassten Waldmanagements“ abgestimmt.
- Private und kommunale Waldbesitzende, die sich über 10 (bzw. 20) Jahre verpflichten, diese Kriterien einzuhalten, sollen eine Förderung erhalten.
- Zeithorizont:
 - Veröffentlichung der Förderrichtlinie und Programmstart in der 2. Septemberhälfte 2022
 - Start unter de-minimis, beihilferechtliche Freistellung für Anträge ab 2023 wird angestrebt



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Vielen Dank!